

## Aktion „Innovation of 76“: jetzt Bilder einreichen!

45 Jahre am Markt und noch immer State of the Art. 1976 lief in den Farbwerken Hoechst die erste Ampulle Ultracain vom Band und 2021 wird es nostalgisch. Anwender können jetzt die 70er wieder aufleben lassen und sich an der Aktion „Innovation of 76“ beteiligen. Wie sah es damals in Deutschlands Praxen aus? Was hat sich seitdem getan?

„Nach einem für alle herausfordernden Pandemie-Jahr 2020 freuen wir uns, dass es mit dem Jubiläum 2021 einen Grund zum Feiern gibt“, erzählt Heiko Schneider, Head of Dental Business bei Sanofi. Neben Online-Fortbildungen zu neuen Aspekten der Lokalanästhesie wie verschiedenen Risikopatienten eröffnet Sanofi 2021 eine neue digitale Fortbildungsplattform rund um das Thema und ruft zu einer Nostalgie-Mitmachaktion auf.

## Aktion „Innovation of 76“: jetzt Bilder einreichen!

„Wir würden gerne wissen, wie es damals 1976 in Zahnarztpraxen und Kliniken aussah. Deshalb rufen wir alle Leser dazu auf, vorhandene Bilder aus dieser Zeit mit uns zu teilen: Ob vom Praxisinventar, von der alten Spritze, der Ultracain-Retropackung oder von der Behandlung – Hauptsache 70er!“, so Simone Weber, Brand Managerin des Produktes. Wer also in staubigen Kisten fündig wird, kann seine Fotos einge-

scannt, mit einer kurzen Beschreibung sowie dem Namen des Fotografen und der Praxis per E-Mail bis zum 30. Juni einreichen: becker@dkcommunications.de. Alternativ dürfen Teams auch kreativ werden und die 70er einfach nachstellen. Die besten Bilder werden in einer Fotogalerie veröffentlicht.

**Teilnahmebedingungen:** Bitte beachten Sie: Alle Urheber- und Persönlichkeitsrechte gelten uneingeschränkt. Teilen Sie uns bitte den Namen des Fotografen (Urhebers) mit und beachten Sie, dass dargestellte Personen ihre Einwilligung in die Bereitstellung und Nutzung (einmalige Veröffentlichung in zahnmedizinischen Fachmedien) erteilen müssen. Die Agentur Dorothea Küsters wird die/den Einreichende:n bezüglich der Einwilligung in die Nutzung vor Veröffentlichung kontaktieren. Alle Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden.

Nach einer Pressemitteilung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH [www.dental.sanofi.de](http://www.dental.sanofi.de)

## Prof. Dr. Winfried Walther, Direktor der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, in den Ruhestand verabschiedet

Am 1. Februar 1981 trat Winfried Walther in die Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe ein. 40 Jahre stand er im Dienst der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, von 2007 an als Direktor des Instituts. Anlässlich seines Ausscheidens Ende März 2021 aus dem klinischen Dienst haben 23 Weggefährten aus Akademie, Universität und Praxis an dem herausfordernden Buch „Grenzgänge der Zahnmedizin – Eine Festschrift für Winfried Walther“ mitgeschrieben. Der Klappentext lautet:

„Grenzgänge müssen wohlüberlegt sein und bleiben dennoch immer ein Wagnis. Führen sie zum Ziel, haben diese ein belebendes Element. Häufig entsteht durch sie etwas völlig Neues. Die Autoren dieser Festschrift sind langjährige Weggefährten von Winfried Wal-

Andreas Bartols, Mike Jacob & Hans Ulrich Brauer (Hrsg.)

## Grenzgänge der Zahnmedizin

Eine Festschrift für Winfried Walther



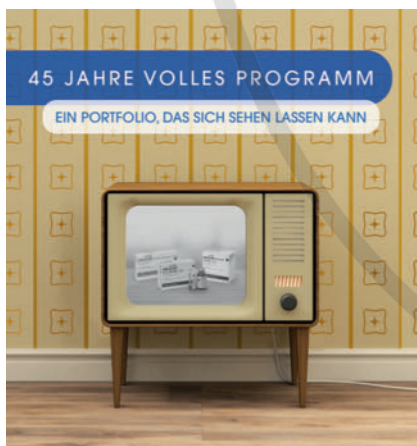
ther. In den Beiträgen blicken sie über den vielzitierten Tellerrand der Zahnheilkunde, indem sie Fachwissen und Methodeninventare aus anderen Disziplinen (bspw. Allgemeinmedizin, Erwachsenenbildung, Ethik, Geschichte, Gesundheitsökonomie, Informatik, Kunst, Pädagogik, Psychosomatik/Psychologie, Recht, Soziologie, Versorgungsforschung) für die Zahnmedizin neu gedacht und zur Anwendung gebracht haben.“

Andreas Bartols, Mike Jacob & Hans Ulrich Brauer, Hrsg.

Grenzgänge der Zahnmedizin – Eine Festschrift für Winfried Walther  
Lengerich: Pabst-Science Publishers  
306 Seiten, 40,- Euro, ISBN 978-3-95853-689-0

## Die Rolle von Frauen in der Zahnmedizin weiterhin gestärkt

Das Thema des diesjährigen Weltfrauentags rückte die Bedeutung gemeinschaftlichen Handelns und geteilter Verantwortung zur Förderung der Geschlechterparität in den Mittelpunkt. Mit dem Hashtag #ChooseToChallenge unterstrich die diesjährige Kampagne, wie die Anstrengungen von Einzelpersonen und Gruppen zu positiven Veränderungen beitragen und Frauen in der Gesellschaft stärken können. Der Weltfrauentag am 8. März war für Dentsply Sirona eine Gelegenheit, das ei-



Quelle: Sanofi-Aventis



Mit dem Hashtag #ChooseToChallenge unterstreicht das Team von Dentsply Sirona, wie die Anstrengungen von Einzelpersonen und Gruppen zu positiven Veränderungen beitragen und Frauen in der Gesellschaft stärken können. Quelle: Dentsply Sirona Deutschland GmbH, Bensheim



Über individuelle Beratungen – online oder live in der Praxis – sowie Mini-Events im Fachhandel werden Interessenten und Kunden angesprochen. Quelle: Dentsply Sirona Deutschland GmbH, Bensheim

Die Produkte und Innovationen können auch sicher von zu Hause aus erlebt werden. Bei einer 1:1-Online-Beratung kann man die neuen Produkte bei Live-Demos kennenlernen, und die Experten des Unternehmens stehen für alle individuellen Fragen Rede und Antwort. Terminvereinbarungen unter [www.dentsplysirona.com/de-de/education/online-beratungen](http://www.dentsplysirona.com/de-de/education/online-beratungen)

Nach einer Pressemitteilung der Dentsply Sirona Deutschland GmbH, Bensheim

## „Alles gleich, nur eben anders“

gene Engagement für die Gleichberechtigung der Geschlechter in der Dentalbranche zu demonstrieren und weiter zu stärken. „Wir wollen Frauen in der Zahnmedizin unterstützen, indem wir ihre Bedürfnisse noch besser verstehen und ihre Fähigkeiten noch gezielter fördern. Denn dadurch wird auch die Zahnmedizin selbst immer besser“, erklärt Lisa Yankie, Senior Vice President, Chief Human Resources Officer & Communications bei Dentsply Sirona. „Darüber hinaus wollen wir ihre berufliche Weiterentwicklung begleiten und ihre herausragenden Leistungen in Forschung und Entwicklung, im Bereich Unternehmertum, bei Mentoring-Aktivitäten sowie in der Aus- und Weiterbildung fördern und anerkennen.“

Eine besondere Rolle spielt hierbei der Smart Integration Award von Dentsply Sirona als Auszeichnung für innovative Frauen im Bereich der digitalen Zahnmedizin. Mit dem Award werden kreative Ideen sowie erfolgreiche und visionäre Behandlungskonzepte von Frauen in der Zahnmedizin ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde vom Unternehmen ins Leben gerufen und erstmals im November 2019 verliehen. Insgesamt wurden 24 Preisträgerinnen für ihre einzigartigen Erfolgsgeschichten und ihren Beitrag zu effizienteren und praktischeren Workflows an den Behandlungseinheiten ausgezeichnet.

Nach einer Pressemitteilung der Dentsply Sirona Deutschland GmbH, Bensheim

„Zukunft gestalten in besonderen Zeiten.“ Dieser Herausforderung hat sich Dentsply Sirona gestellt und neue Wege entwickelt, um Zahnärzte in Coronazeiten auch ohne große Messen über neue Produkte und Entwicklungen zu informieren. Die Kampagne „Alles gleich, nur eben anders“ besteht aus 3 Bausteinen: der „DS Discovery“, einer Reihe von Mini-Events in Zusammenarbeit mit dem Fachhandel, den individuellen Beratungsterminen in der Praxis sowie den 1:1-Online-Beratungen.

„DS Discovery“ ist eine neu entwickelte Reihe von rund 30 kleinen, exklusiven Events beim Fachhandel in ganz Deutschland, natürlich unter höchsten Hygienestandards. Hier kann man spannende Innovationen des Unternehmens entdecken und neue Produkte hautnah erleben – in exklusiver Atmosphäre und sicherem Umfeld. Wer bei einem der exklusiven Event-Termine dabei sein möchte, sollte sich beeilen, denn die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Terminvereinbarungen sind über die Fachhändler von Dentsply Sirona möglich, oder online unter [www.dentsplysirona.com/ds-discovery](http://www.dentsplysirona.com/ds-discovery)

Bei einem Beratungstermin vor Ort kommen die Experten des Unternehmens zu einem Besuch in die Praxis, beraten im Hinblick auf die individuelle Situation und unterstützen bei der Auswahl der passenden Produkte. Terminvereinbarungen sind über die Website [www.dentsplysirona.com/praxis-beratung](http://www.dentsplysirona.com/praxis-beratung) möglich.

## Digitale Formate bringen Fortbildung in Praxen und Labore

Die Coronamaßnahmen schränken derzeit die Möglichkeiten für Präsenzveranstaltungen ein. GC nutzt die Gelegenheit, um sein Webinar-Konzept zu etablieren und auszubauen. Die digitalen Fortbildungen erfreuen sich inzwischen großer Beliebtheit bei Zahnärzten und Zahntechnikern, denn hochkarätige Experten liefern die Inhalte direkt auf den Bildschirm und punkten bei den Teilnehmern mit Wissenstransfer und Fortbildungspunkten.

Dass digitale Fortbildungen auch Raum bieten für größere Veranstaltungen und rege genutzt werden, hatte GC unlängst mit einem Online-Symposium bewiesen – zu einem Thema, das Zahnärzten und Kieferorthopäden unter den Nägeln brennt: die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH). Die hohe Teilnehmerzahl des ersten MIH Symposiums Online anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der GC Corporation erfüllt das Unternehmen mit Stolz. Über 10 000 Teilnehmer hatten sich für die insgesamt 5 Webinar-Tage registriert, an denen führende, interdisziplinär arbeitende MIH-Experten der DACH-Region aktuelle Erkenntnisse, neue diagnostische Verfahren sowie präventive und restaurative MIH-Behandlungen präsentierten. Fazit des Symposiums: Es gibt viele gute Therapieansätze im Rahmen der MIH-Behandlung, auch wenn die Ätiologie noch nicht geklärt ist und sich die Mineralisationsstörung bislang nicht verhindern lässt.

Nach wie vor stehen Vorträge on demand unter [www.gceuropecampus.com](http://www.gceuropecampus.com) zur Verfügung. Einfach registrieren, anschauen und mehr über MIH erfahren. Begleitend hat Georg Benjamin für seinen Podcast Interviews mit den Experten geführt, die unter [www.saurezaehne.de](http://www.saurezaehne.de) zum Nachhören bereitstehen.

„Wir werden die Webinare auch nach der aktuellen Pandemie-Lage bei geeigneten Themen fortsetzen“, bestätigt Georg Haux, Geschäftsführer von GC Germany, „Denn die praktischen Vorteile für die Teilnehmer liegen auf der Hand. Zugleich bleiben wir im Austausch mit unseren geschätzten Kunden.“ [www.gcfortbildung.de](http://www.gcfortbildung.de)

Nach einer Pressemitteilung der GC Germany GmbH  
61348 Bad Homburg

## IPSOS-Studie: Pandemie schürt weltweit Bedenken vor Zahnarztbesuchen – Deutsche zeigen sich unbeeindruckt

Weltweit suchen 30% der Menschen heute seltener als vor COVID-19 einen Zahnarzt auf. Dasselbe gilt für ein Viertel der Europäer (26%). Hierzulande geben lediglich 17% der Befragten an, weniger häufig zum Zahnarzt zu gehen als früher. Vielmehr besucht die Mehrheit der Deutschen (73%) auch während der Pandemie genauso regelmäßig einen Zahnarzt wie zuvor – der höchste Anteil weltweit. Das sind Ergebnisse einer globalen Verbraucherstudie, die GSK Consumer Healthcare und das Marktforschungsunternehmen Ipsos heute veröffentlichten. Im Rahmen der

Studie wurde untersucht, wie COVID-19 die Mundhygiene-Gewohnheiten von Menschen auf der ganzen Welt verändert hat. Befragt wurden 4500 Teilnehmer aus 5 europäischen und 4 südostasiatischen Ländern.

Zahnärztin Dr. Ece Kizilkaya ist im Medical-Affairs-Team bei GSK Consumer Healthcare tätig. Sie sagt: „Ohne Prävention ist eine umfassende und dauerhafte Mundgesundheit kaum möglich. Deshalb ist es besorgniserregend, dass so viele Menschen den Gang zum Zahnarzt scheuen. Umso erfreulicher aber zumindest, dass die Deutschen trotz Pandemie weiterhin so regelmäßig zum Zahnarzt gehen wie keine andere Nation.“

Victor Geus, General Manager DACH bei GSK Consumer Healthcare, sagt: „Effektive Praktiken zur Mundhygiene sind während der Pandemie noch wichtiger für die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden. Deshalb ist es gut zu sehen, dass Menschen ihre Mundgesundheit selbst in die Hand nehmen, wenngleich es noch viel mehr tun sollten. Wir bei GSK Consumer Healthcare unterstützen sie genau dabei – durch sorgfältige Forschung und daraus resultierende optimal formulierte Produkte, durch umfassende Gesundheitsaufklärung sowie durch die enge Zusammenarbeit mit medizinischen Fachleuten wie Zahnärzten und Apothekern.“

Die Studienergebnisse liefern noch weitere Erkenntnisse zu den Mundhygienegegewohnheiten und dem entsprechenden Nutzungs- und Konsumverhalten. Weitere Informationen auf Anfrage.

Nach einer Pressemitteilung der GSK Consumer Healthcare

## Absage der FACHDENTAL Leipzig 2021

Aufgrund einer Terminkollision mit der Leitmesse IDS Köln muss die für den 24. bis 25. September 2021 geplante FACHDENTAL Leipzig abgesagt werden. Die Verschiebung auf einen Alternativtermin war angesichts eines engen Zeitkorridors und vieler bereits gesetzter Veranstaltungen für die Dentalbranche nicht umsetzbar und zielführend. „Die Suche nach einem Ersatztermin für die diesjährige FACHDENTAL Leipzig kam leider zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. Das Zeitfenster, in dem wir uns für den neuen Termin bewegen konnten, wurde durch die Schulferien noch weiter geschmälert. Wir möchten unseren Kunden und Partnern eine erfolgversprechende Veranstaltung bieten. Unser Anspruch ist: Die richtige Messe, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort“, so Andreas Wiesinger, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Stuttgart. Der Wunsch der Branche sei es gewesen, den Termin der Fachmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik in Leipzig nicht auf Ende des Jahres zu verschieben, sondern im kommenden Jahr 2022 den gewohnten Herbst-Turnus beizubehalten.

Als Ersatzangebot für Fachbesucherinnen und -besucher sowie Aussteller der Dentalmesse in Leipzig wird jedoch eine digitale Ergänzung zur FACHDENTAL Südwest vom 15. bis 16. Oktober 2021 entwickelt, die ein kompaktes, virtuelles Messeerlebnis für ganz Deutschland ermöglichen und so die Zeit bis zur nächsten FACHDENTAL Leipzig verkürzen soll. Der Folgetermin der FACHDENTAL Leipzig ist vom 23. bis 24. September 2022. Weitere Informationen unter [www.fachdental-leipzig.de](http://www.fachdental-leipzig.de)

Nach einer Pressemitteilung der Landesmesse Stuttgart GmbH